

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Roland Mundle

Böblingen, 18.11.2019

Antragsübersicht Grüne Haushalt 2020:

Antrag 1	Bekenntnis zu den Klimazielen (Paris und Kattowitz)
Antrag 2	Konkrete Umsetzung der Klimaziele im Kreis
Antrag 3	Nachhaltiges Kantinenessen
Antrag 4	Stabile VVS Tarife
Antrag 5	Energetisches Sanierungskonzept
Antrag 6	Einrichtung Regio - Radstation
Antrag 7	Umsetzung Radwegekonzeption
Antrag 8	CO2-Abgabe
Antrag 9	Müllvermeidung
Antrag 10	Begrünung Bushaltestellendächer
Antrag 11	Kreisumlage

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Angie Weber-Streibl

Böblingen, 18.11.2019

Antrag 1 Grüne Haushalt 2020:

Wir im Landkreis Böblingen unterstützen das Pariser Klimaabkommen und die Kattowitzer Umsetzungsbeschlüsse

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

im Pariser Weltklimaabkommen haben sich 2016 fast alle Staaten der Welt darauf verständigt, dass die globale Erderwärmung auf 1,5°C begrenzt werden muss. Dieses Abkommen wurde im selben Jahr vom deutschen Bundestag einstimmig ratifiziert. 2018 wurden in Kattowitz die Umsetzungsbeschlüsse verhandelt.

Diese globalen Beschlüsse gilt es auf kommunaler Ebene in die Tat umzusetzen. Wir beantragen daher, dass wir als Kreistag des Landkreises Böblingen uns explizit zu diesem Abkommen und diesen Beschlüssen bekennen und uns verpflichten, unser politisches Handeln an den daraus erwachsenden Anforderungen auszurichten.

Wir haben innerhalb der EU vereinbart, unseren CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2030 um mindestens 40% gegenüber 1990 zu reduzieren. Anderenfalls werden hohe Strafzahlungen fällig. Wir wollen im Landkreis Böblingen unseren Beitrag dazu leisten, dass dies in den von uns beeinflussbaren Bereichen (Verkehr, Wärme-, Energieversorgung etc.) umgesetzt wird.

Begründung

Der von uns Menschen gemachte Klimawandel stellt in den nächsten Jahrzehnten die größte Bedrohung und die größte Herausforderung für ein friedliches, stabiles und zukunftsfähiges (Über-)Leben der Menschheit auf diesem Planeten dar. Die Er-

gebnisse der verschiedenen Klimakonferenzen sind der internationale Versuch, diesen Wandel zu bremsen. Als Kommunalpolitiker ist es unsere Pflicht und unsere Aufgabe alles in unserer Macht stehende zu tun, um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen.

Dieser Wandel wird nicht ohne gewaltige Investitionen zu machen sein. Und ob wir unseren energieintensiven Lebensstandard so halten können werden, ist fraglich. Aber je länger wir die notwendigen Veränderungen hinauszögern, umso höher werden die Kosten steigen und umso heftiger werden die Einschnitte in unseren Lebensstandard sein.

Kluge Politik resultiert aus einem ungetrübten Blick in die Zukunft. Vor diesen Herausforderungen dürfen wir nicht die Augen verschließen und wir (Kommunalpolitiker und Verwaltung) müssen sie schnell, konsequent und effizient anpacken.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Angie Weber-Streibl

Böblingen, 18.11.2019

Antrag 2 Grüne Haushalt 2020:

Konkrete Umsetzung des Pariser Abkommens und der Kattowitzer Beschlüssen

Anschlussantrag zu Antrag 2

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

wir bitten die Verwaltung den Mitgliedern des Kreistages bis spätestens Mitte des kommenden Jahres einen Fahrplan vorzulegen, wie wir in den nächsten 10 Jahren die vereinbarten Klimaziele (40% Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in Relation zum Jahr 1990) erreichen können. Welche Handlungsoptionen haben wir als Kreisparlament und Kreisverwaltung? Wie können wir diese Ziele konkretisieren und quantifizieren? Welche Zwischenziele können wir formulieren? Die Verwaltung holt sich dazu Anregungen und Best-Practice-Beispiele aus anderen Städten und Regionen und bindet Klimamanagement und Wirtschaftsförderung ein.

Die Ergebnisse des Projektes KlimABB sollen zeitnah im Kreistag vorgestellt werden.

Darüber hinaus beantragen wir, dass bei allen zukünftigen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt werden. So bald wie möglich (spätestens jedoch bis zum 30.3.2020) sollen in jeder Beschlussvorlage die Auswirkungen auf den Klimaschutz mit positiv, negativ oder neutral angegeben werden.

Bei negativer Prognose sind Alternativen zu prüfen und anzubieten. Alternativ können negative Auswirkungen aber auch durch entsprechende Maßnahmen kompensiert werden.

Einmal jährlich soll die Verwaltung berichten, an welcher Stelle unseres Weges wir stehen. Haben wir unsere Zwischenziele erreicht? Wo haben wir Fortschritte gemacht? In welchen Bereichen müssen wir unsere Anstrengungen verstärken?

Begründung

Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war der Juli 2019 der heißeste jemals gemessene Monat, die vergangenen vier Jahre waren weltweit die heißesten Jahre. Die anhaltende Trockenheit hat den Grundwasserspiegel um bis zu zwei Meter sinken lassen. Gleichzeitig hat die Zahl der Starkregenereignisse zugenommen. Wir müssen jetzt beginnen gegenzusteuern. Das Bekenntnis zum Pariser Weltklimaabkommen alleine reicht nicht aus, um die notwendigen Klimaziele zu erreichen. Wir brauchen konkrete Zahlen und Daten und wir brauchen einen Zeitplan.

Aber wir müssen den Klimawandel nicht nur als Bedrohung, sondern auch als Chance sehen. Wir sind einer der wirtschaftsstärksten und innovativsten Landkreise. Und wir können mehr als Verbrennungsmotoren. Die großen Unternehmen wie Daimler, Porsche und Bosch haben das schon lange erkannt und arbeiten an Zukunftsstrategien und haben auch die Mittel zur Umsetzung. Es sind unsere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die Unterstützung bei diesen Anpassungsprozessen brauchen. Das muss die anspruchsvolle Aufgabe unserer Wirtschaftsförderung werden. Wir können noch nicht absehen, wohin die Reise geht, aber wenn wir ohne Plan am Bahnsteig stehen, fährt der Zug ohne uns ab.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Angie Weber-Streibl

Böblingen, 18.11.2019

Antrag 3 Grüne Haushalt 2020:

Angebot einer nachhaltigen Mahlzeit in der Kantine des Landratsamtes

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

die grüne Kreistagsfraktion beantragt, dass mit dem Anbieter der Kantine dahingehend verhandelt wird, dass täglich mindestens ein Gericht angeboten wird, das aus regionalen und saisonalen Produkten, möglichst aus biologischer Landwirtschaft, zubereitet wird. Auf die Nachhaltigkeit des Produktes soll hingewiesen werden.

Begründung

Die „Fridays for Future“-Bewegung hat viele Menschen dazu bewegt über ihre Gewohnheiten und ihr Verhalten im Alltag nachzudenken. Neben nachhaltiger Mobilität und den Verzicht auf Flugreisen, versuchen viele Menschen auch ihre Ernährungsgewohnheiten weniger klimaschädlich zu gestalten, sie essen regional, saisonal und weniger oder kein Fleisch. Das sollte auch beim täglichen Essen in der Kantine möglich sein.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Angie Weber Streibl

Böblingen, 18.11.2018

Antrag 4 Grüne Haushalt 2020:

VVS-Tarife ein weiteres Jahr stabil halten

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

die grüne Kreistagsfraktion beantragt, dass Sie sich im Kreis Ihrer Landratskollegen in der Region Stuttgart für die Aussetzung der jährlichen Tarifierhöhung für ein weiteres Jahr einsetzen. Zusammen mit Ihren Landratskollegen könnten Sie sich beim Verband Region Stuttgart dafür einsetzen, dass die Differenz zwischen den Zusagen des Verkehrsministeriums und den Beteiligten der Region Stuttgart einmalig mitfinanziert wird.

Begründung

Die ersten Zahlen deuten darauf hin, dass die Tarifreform zu einer verstärkten Nachfrage im VVS geführt hat. Erfahrungsgemäß dauert es aber bis zu 2 Jahre bis solche Maßnahmen voll und ganz zu einer dauerhaften Verhaltensänderung führen. Eine Tarifierhöhung zum jetzigen Zeitpunkt würde mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass wir die positiven Impulse wieder neutralisieren. Wir brauchen aber den Umstieg vom MIV (Motorisierter Individualverkehr) auf den ÖPNV um unsere Klimaziele zu erreichen.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in: Cornelia Eppler

Böblingen, 15.11.2019

Antrag 5 Haushalt 2020 Energetisches Sanierungskonzept für alle kreiseigenen Liegenschaften

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

wir beantragen ein energetisches Sanierungskonzept für alle kreiseigenen Liegenschaften. Dieses Konzept muss beinhalten, dass der aktuelle Energieverbrauch der Gebäude und damit einhergehender Sanierungsfahrplan hinsichtlich des Strom-, Wärme- und Kühlungsbedarfs so ausgerichtet wird, damit die Klimaneutralität bis 2040 erreicht werden kann.

Dabei ist es erforderlich, in diesem Konzept eine jährliche Sanierungsquote festzulegen. Im Rahmen der Modernisierung bzw. Sanierung der bestehenden Gebäude und Anlagen, sowie bei Neubauten ist folgendes zwingend zu beachten:

- Bei Bestandsgebäuden muss der Standard KfW 55 erreicht werden
- Bei Neubauten muss das KfW Effizienzhaus 40 plus als Standard gelten
- Der Anteil an erneuerbaren Energien muss sukzessive gesteigert werden
- Grundsätzlich ist auf klimaneutrale Dämmstoffe und Baumaterialien zu achten, um damit den CO₂-Abdruck eines Gebäudes bauseitig zu verringern

Begründung:

Erfolgreicher Klimaschutz ist maßgeblich an den Energieverbrauch in unseren Städten gekoppelt. Landkreise und Städte sind Dreh- und Angelpunkt vieler Energieeffizienzmaßnahmen. In Deutschland werden 35 Prozent der Endenergie für das Heizen, Kühlen und die Warmwasserbereitung von Häusern und Gebäuden verbraucht. Dabei entsteht rund ein Drittel des gesamten CO₂ Ausstoßes. Energiewende und Klimaschutz können ohne den Gebäudesektor also nicht gelingen.

Die Energiewende im Gebäudebereich muss beschleunigt werden. Lange Zeit ist man vor den großen Investitionen zurückgeschreckt, nun ist es allerdings höchste Zeit, diesen Bereich hinsichtlich der Energieeffizienz in Angriff zu nehmen. Die Sanierungsmaßnahmen müssen so effektiv wie möglich gestaltet werden, auch im Hinblick auf die finanziellen Ressourcen. Werden die Modernisierungen immer weiter hinausgeschoben, entsteht ein Sanierungsstau, der schwer zu bewältigen ist, wie jetzt bei den Schulbausanierungen zu sehen ist.

Auch das Ziel der Klimaneutralität ist kaum mehr zu schaffen. Den Investitionen stehen große Einsparpotenziale gegenüber und somit amortisieren sich die Modernisierungsmaßnahmen in vielen Bereichen innerhalb eines gewissen Zeitraumes.

Mit dem energetischen Sanierungskonzept, bzw. dem Sanierungsfahrplan setzt der Landkreis wichtige Zeichen hinsichtlich seiner Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und erfüllt seine Vorbildfunktion gegenüber den Kommunen. Herr Landrat Bernhard hat in seiner Haushaltsrede darauf verwiesen, dass wir mehr Ehrgeiz für den Klimaschutz entfalten müssen, um bis 2030 das CO₂ Aufkommen deutlich zu senken und als Landkreis bis 2040 klimaneutral zu sein. Ein energetisches Sanierungskonzept ist deshalb ein bedeutender und wichtiger Schritt auf diesem Weg bis 2040.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Angie Weber-Streibl

Antrag 6 Grüne Haushalt 2020:

Böblingen, 18.11.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

wir beantragen die Einrichtung einer Regio-Radstation am Landratsamt in Böblingen.
Die Kosten dafür betragen ca. 10.000,00 €.

Begründung:

Das Landratsamt Böblingen ist mit etwa 1200 Mitarbeiter*innen einer der großen Arbeitgeber in Böblingen. Es liegt in unser aller Interesse, dass diese Mitarbeiter*innen die Möglichkeit haben, den Weg zu ihrem Arbeitsplatz so CO₂-neutral wie möglich zu gestalten. Die zunehmende Nachfrage nach Job-Tickets zeigt, dass dieses Interesse da ist.

Aber auch für Besucher des Landratsamtes muss eine CO₂-neutrale Anreise möglich sein.

Eine Regio-Rad-Station am Landratsamt ermöglicht eine schnelle Verbindung für die sog. „letzte Meile“ vom Böblinger Bahnhof oder anderen Regio-Rad-Stationen und ist somit ein Beitrag zu einer nachhaltigen Verkehrspolitik.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Joachim Schätzle

Antrag 7 Grüne Haushalt 2020:

Böblingen, 18.11.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

wir beantragen, dass zur Ermöglichung einer zügigen Umsetzung der Radverkehrskonzeption folgende Maßnahmen durch den Landkreis umgesetzt werden:

- Mit den Kommunen werden proaktiv Gespräche geführt mit dem Ziel die Umsetzung der Radwegekonzeption zu beschleunigen
- Die Beschilderung der Radwege ist an vielen Stellen ungenügend. Der Landkreis geht hier in seinem Verantwortungsbereich als Vorbild voran und ermuntert die Kommunen seinem Beispiel zu folgen
- Der Landkreis stimmt mit seinen Kommunen die Anbindung der Radfernwege an deren Radwegenetz ab
- Der Landkreis schöpft selbst kreativ die vorhanden und neu zur Verfügung gestellten Fördermittel und berät bei Bedarf seine Kommunen hierbei. Dies gilt nicht nur für die Mittel für die Radschnellwege im Kreisgebiet

Begründung:

Das Thema Radmobilität bewegt die Bürger dieses Landes zunehmend. Der Radverkehr trägt neben dem ÖPNV erheblich zur Reduzierung der Treibhausgase und zur Reduzierung des auf Verbrennungsmotoren basierenden Individualverkehrs bei. Wie wir aus der Vergangenheit wissen, werden die Erwartungen zur Nutzung der Radwege regelmäßig weit übertroffen. Als Beispiel dient der Radschnellweg von Böblingen nach Stuttgart-Rohr. Der Radverkehr nimmt sicher in unserem Mobilitätskonzept eine bedeutende Rolle ein. Nur eine konsequente und schnellstmögliche Umsetzung unserer Radwegekonzeption ermöglicht es uns die angestrebten 20% an Radverkehr im Landkreis zu erreichen.

Bei der Beschilderung streben wir im Kreisgebiet eine lückenlose Beschilderung der vorhandenen Radwege des RadNETZ Baden-Württemberg an.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Joachim Schätzle

Antrag 8 Grüne Haushalt 2020:

Böblingen, 18.11.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

wir beantragen, dass vollständig auf innerdeutsche Flüge verzichtet wird. Bei allen größeren Reisen, sowohl für Mitarbeiter als auch Mitglieder des Kreistages, soll eine CO₂ Kompensationsabgabe entrichtet werden.

Begründung:

Trotz jahrzehntelanger, weltweiter Bemühungen, den Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren, nimmt deren Konzentration Jahr um Jahr zu. Alle Maßnahmen, dem Klimawandel entgegen zu wirken, haben bisher keinen Erfolg gezeigt. Die Wissenschaft prognostiziert verheerende Folgen für die menschliche Zivilisation und die Natur insgesamt auf unserem Heimatplaneten Erde.

Die Bundesregierung hat das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet und sich damit verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 40 % gegenüber dem Stand von 1990 zu senken, um die Erderwärmung auf höchstens 1,5 Grad zu begrenzen.

Im Zuge dieser verbindlichen Vereinbarung haben aus unserer Sicht sämtliche Behörden und Einrichtungen in Deutschland als Vorbild in Richtung Klimaneutralität zu fungieren.

Auch der Kreis Böblingen muss zur Erfüllung dieser Ziele seinen Beitrag leisten.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Jens-Uwe Renz

Böblingen, 18.11.2019

Antrag 9 Grüne Haushalt 2020:

Müllvermeidung

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

unsere Fraktion beantragt, dass der Landkreis eine Abfallstrategie für die eigenen Liegenschaften erarbeitet und die Bewohner des Landkreises zur Müllvermeidung animiert.

Im Folgenden schlagen wir fünf konkrete Maßnahmen vor:

Antrag 9/1: Müllgebühren des Abfallwirtschaftsbetriebes

Wir beantragen, dass im gewerblichen Bereich, die im privaten Bereich schon übliche Koppelung der Müllgebühren an die anfallende Müllmenge erfolgt. Die Leerungsgebühren für Gewerbetreibende muss dahingehend modifiziert werden, dass die Preise mindestens proportional zur Menge steigen.

Begründung:

Müllvermeidung ist ein wichtiger Beitrag um Umwelt und Ressourcen zu schonen. Das gilt sowohl im privaten, wie auch im gewerblichen Bereich. Während private Haushalte für die doppelte Menge auch den doppelten Preis bezahlen müssen, werden große Müllmengen im Gewerbe sukzessive billiger. Mengenrabatte führen unserer Meinung nach jedoch nicht zur Müllvermeidung.

Antrag 9/2: Landkreisprodukte

Wir beantragen, dass bis spätestens Ende 2020 nur noch umweltschonend verpackte Produkte (recyclingfähig) mit dem Heimatsiegel verkauft werden dürfen.

Begründung:

Unsere Landkreisprodukte sollen nicht nur regional erzeugt werden, sondern auch nachhaltig verpackt sein. Die Verpackungen müssen recyclingfähig sein.

Alle Produkte sind diesbezüglich zu überprüfen. Falls dies nicht der Fall ist sollte mit den Erzeugern eine Umstellung der Verpackung auf recyclingfähige Materialien umgesetzt werden. Hier haben wir eine gute Möglichkeit vor Ort nachhaltig zu wirken.

Antrag 9/3: Müllvermeidung im eigenen Haus

Wir beantragen, dass die Landkreisverwaltung prüft, inwieweit Produkte in den eigenen Häusern verwendet werden können, die weniger Müll erzeugen.

Begründung:

Aktuell werden Produkte angeboten, die unserer Meinung nach zu viel Müll erzeugen. Beispielfhaft sind hier die Zuckertüten, Milchdöschen sowie Teebeutel zu nennen, die während der Sitzungen angeboten werden.

Antrag 9/4: Gemeinsame Entwicklung von Vermeidungsstrategien mit den Unternehmen im Landkreis

Wir beantragen, dass die Landkreisverwaltung mit den im Landkreis ansässigen Betrieben Gespräche mit dem Ziel der Müllvermeidung führt.

Begründung:

Höchste Priorität hat die Vermeidung, z.B. Verzicht auf Einmalverpackung und Einwegprodukte wo möglich. Die kreative Entwicklung von mehrmals verwendbarer und/oder recyclebarer Verpackung wird angeregt und belohnt. Die Unternehmen werden angeregt entsprechende Konzepte zu entwickeln.

Die Landkreisverwaltung führt weiterhin mit den Lebensmittelmärkten-/ Ketten im Landkreis Gespräche zur Vermeidung des „Wegwerfens“ von unverdorbenen Lebensmitteln. Es werden Konzepte entwickelt wie diese Waren den Tafelläden oder anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden können. Damit die leider immer größer werdende Anzahl an Mitbürger*innen die dies Lebensmittel dringend benötigen damit versorgt werden können.

Antrag 9/5: Umsetzung der BUND-Initiative Weiterverwertung noch gebrauchsfähiger Gegenstände auf Wertstoffhöfen

Wir beantragen, dass sich der Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Anregung des BUND von Anfang 2019 befasst und auf seinen Wertstoffhöfe entsprechende Lösungen anbietet.

Begründung:

Ein Konzept auf den Wertstoffhöfen das es ermöglicht, dass noch verwendbare Produkte an daran interessierte Mitbürger*innen weitergegeben werden kann ist extrem ressourcenschonend. Denn weiterhin nutzbare Produkte werden dem Markt nicht unnötig entzogen werden.

Die uns von Herrn Bagin auf Nachfrage Mitte dieses Jahres für Herbst versprochene Befassung mit diesem Thema hat leider bisher noch nicht stattgefunden.

Antrag 9/6: Müllvermeidung durch Aufklärung

Wir beantragen, die Durchführung von Aufklärungsgesprächen zur Müllvermeidung und Trennung in den Einrichtungen des Landkreises und Kampagnen zur Sensibilisierung der Kreisbewohner*innen.

Begründung:

Unser Müllaufkommen ist immer noch viel zu hoch und es ist insgesamt kein Rückgang des Müllaufkommens in den letzten Jahren zu verzeichnen.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Lea Salemi

Böblingen, 18.11.2019

Antrag 10 Grüne Haushalt 2020:

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

wir beantragen, dass beim Neubau oder bei der Renovierung von Bushaltestellenhäuschen geprüft wird ob eine Begrünung von deren Dächern möglich ist. Das ist ein kleiner Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt. Außerdem tragen begrünte Dächer zum Temperatenausgleich bei. Das Konzept dafür stammt aus der holländischen Stadt Utrecht.

Begründung:

Die Dächer bieten Raum für Insekten und tragen somit aktiv zum Klimaschutz bei. Es werden hauptsächlich Sedum-Pflanzen für die Begrünung benutzt, da diese viele ökologische Vorteile bringen: Sie filtern Feinstaub aus der Luft und speichern Regenwasser. Es handelt sich um heimische, gegen Trockenheit resistente Pflanzen, die nur den Regen als Bewässerung und kaum weitere Pflege benötigen, der Unterhalt beschränkt sich auf ein bis zwei Kontrollgänge pro Jahr.

Gefahren oder Beeinträchtigungen für die Fahrgäste sind nicht zu erwarten, da Bienen und Hummeln zwar von den Blumen auf dem Dach angezogen würden, nicht jedoch von den Menschen, die unter dem Dach sitzen.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION



Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter/-in:
Roland Mundle

Böblingen, 18.11.2019

Antrag 11 Grüne Haushalt 2020:

Kreisumlage 2020

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,
im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2020 stellt die Fraktion von Bündnis 90 /
den Antrag zur **Absenkung der Kreisumlage um 1 % auf 31,0%.**

Begründung:

Aus unserer Sicht ist die Absenkung gerechtfertigt, da bereits heute erkennbar ist,
dass wir Mehreinnahmen in ca. der Größenordnung eines Umlagepunktes haben
werden. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass wir in der Regel auch mit geringeren
Ausgaben rechnen können wie geplant.

Dieses Signal und die Entlastung der Kommunen senden wir in der Erwartung, dass
die Kommunen sich ebenfalls verstärkt um den Klimaschutz kümmern wollen und
müssen. Hierfür wollen wir deren Spielräume möglichst hochhalten.

In Anbetracht unserer Anträge, für den Haushalt, verzichten wir auf eine noch weiter-
gehende Absenkung der Umlage.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)